

# Auswirkungen des (Nicht-)Handelns:

Mögliche Kosten des altersbedingten  
Abgangs von Fachkräften

Sandra Bilek-Steindl, Julia Bock-Schappelwein,  
Thomas Url

**Diskurs Mediengespräch**  
10.12.2025



# Übersicht

- Hintergrund
- Fragestellungen
- Erkenntnisse aus dem Expert:innenworkshop
- 2 Szenarien
- Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen



WIFO

**Auswirkungen  
des (Nicht-)Handelns:  
Mögliche Kosten  
des altersbedingten  
Abgangs von Fachkräften**

Julia Bock-Schappelwein,  
Sandra Bilek-Steindl, Thomas Url

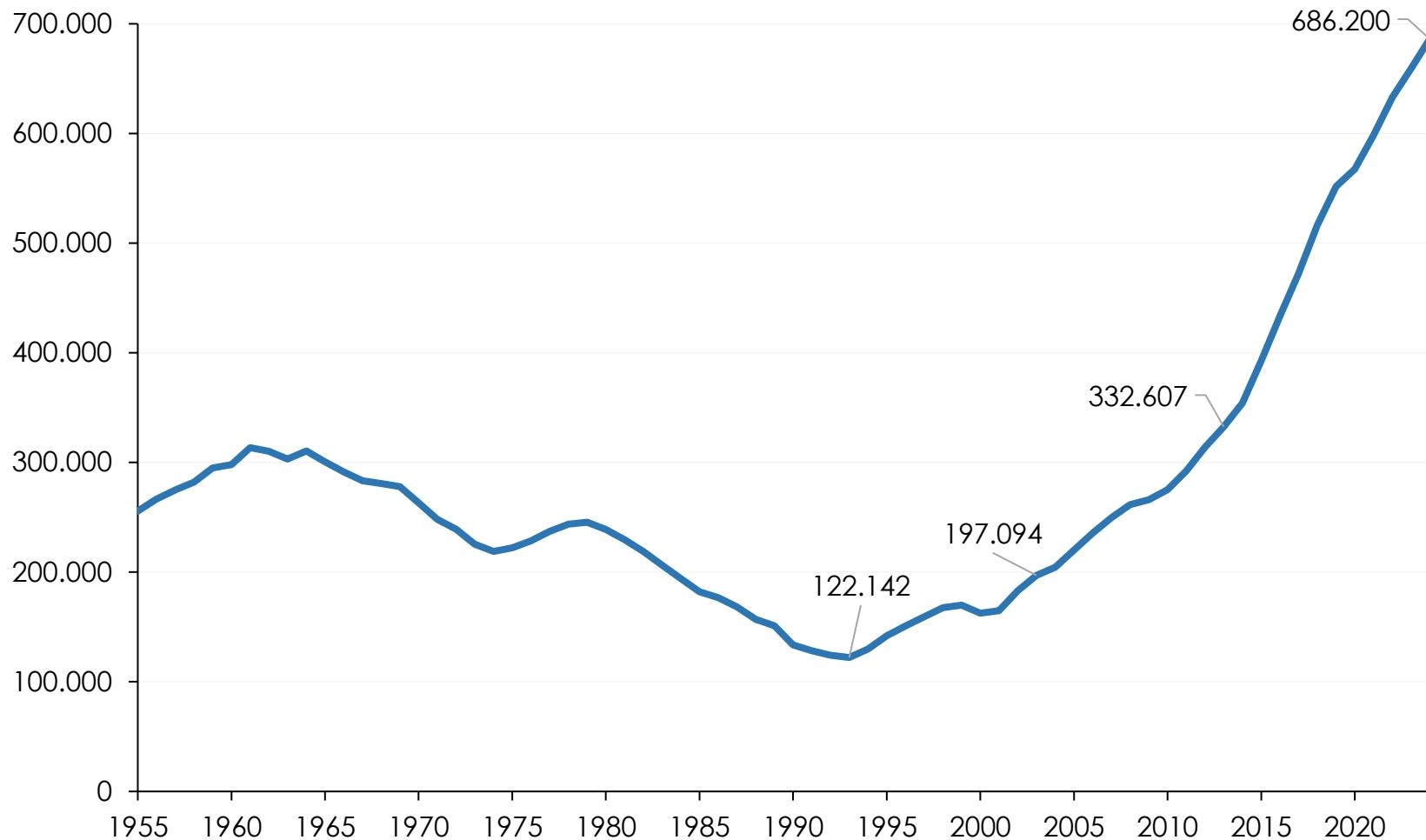
Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl,  
Stefan Fuchs, Ursula Glauninger

Oktober 2025  
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

# Hintergrund

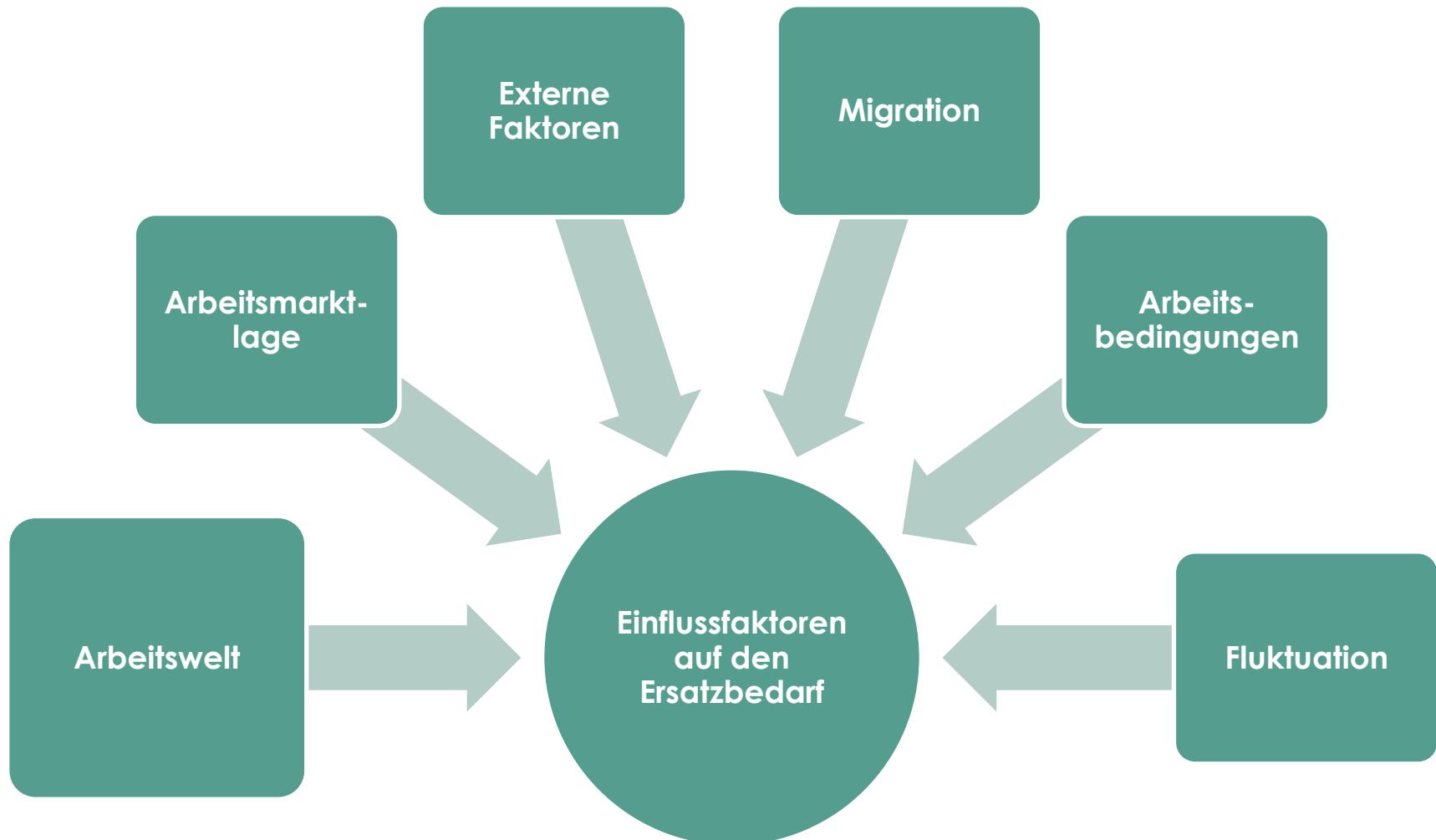
- Wandel in der Arbeitswelt mit enormer Geschwindigkeit
- „Multiple Krisen“
- Erstmals seit vielen Jahren Verschlechterung der demographischen Rahmenbedingungen, die in den nächsten 15 Jahren anhalten werden
- Massiver Abgang aus dem Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren (2024: 686.200 unselbstständig Beschäftigte 55+)
- Erwartbare Verschiebung der Qualifikationsstruktur der unselbstständig Beschäftigten
  - Stärkere Konzentration der Arbeitskräfte 55+ auf das mittlere Qualifikationssegment als die nachrückenden Alterskohorten
- Konzentration der unselbstständig Beschäftigten 55+ auf systemrelevante Branchen, insbesondere von Frauen

# Unselbständig Beschäftigte im Alter ab 55 Jahren in Österreich 1955-2024



Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.

# Potenzielle Einflussfaktoren auf den Ersatzbedarf



Q: Bock-Schappelwein et al. (2025, S. 10).

# Potenzielle Folgen und Kosten bei Nichtabdeckung des Ersatzbedarfs

Gefährdung der Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur

Schließungen, Leistungseinschränkung

Gefährdung der Ökologisierung der Wirtschaft

Negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der verbleibenden Arbeitskräfte

Retraditionalisierung

Abwanderung aus strukturschwachen Regionen

# 2 Szenarien

---

## ■ Basislösung / Basisszenario

- Verfügbare mittelfristige Prognosen

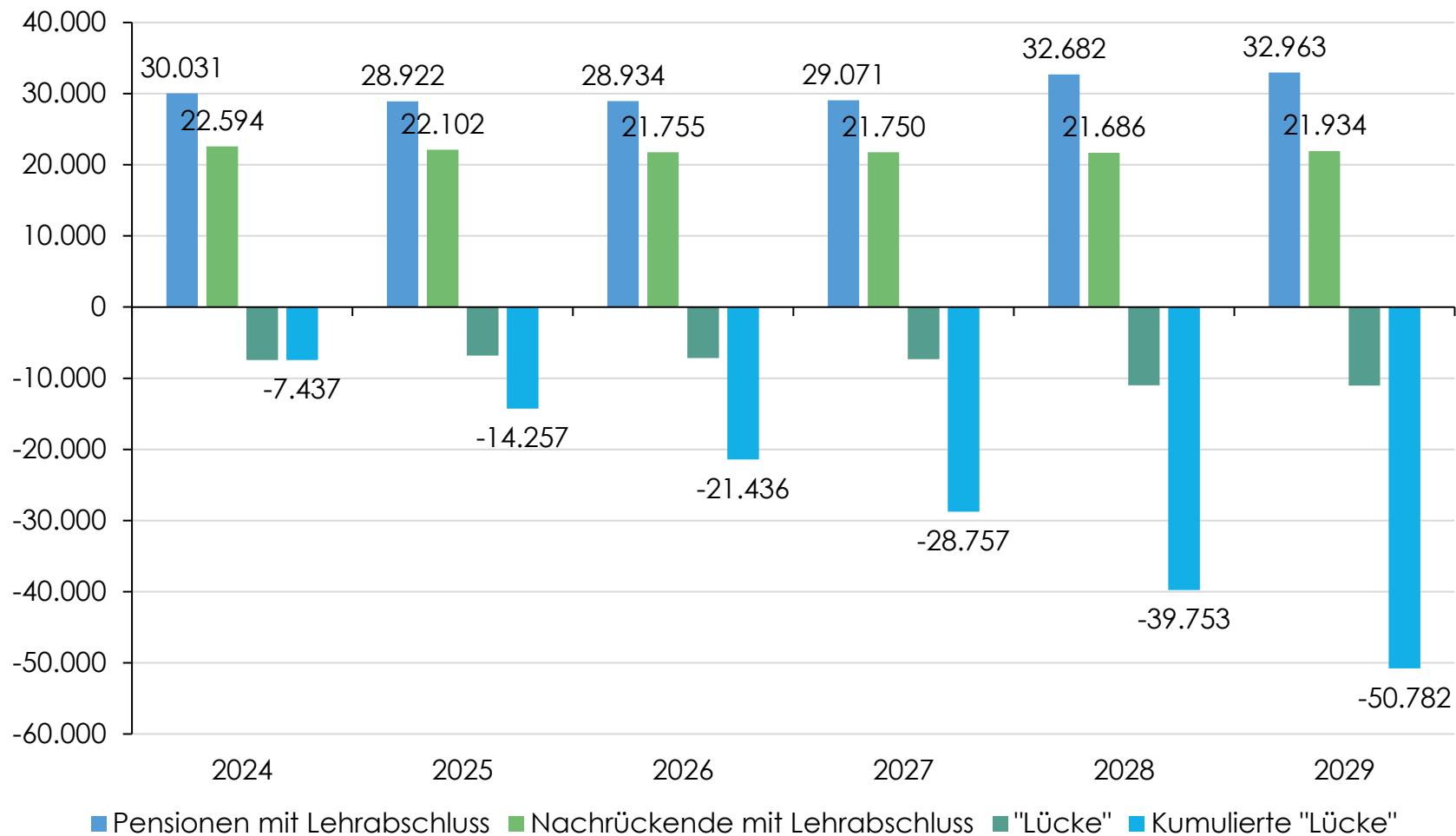
## ■ Szenario 1:

- Ausscheidende ältere Jahrgänge mit Lehrabschluss können nicht ausreichend durch nachrückende junge Geburtsjahrgänge nachbesetzt werden
- Kumulierte Lücke von 51.000 Arbeitskräften im mittleren Qualifikationssegment

## ■ Szenario 2:

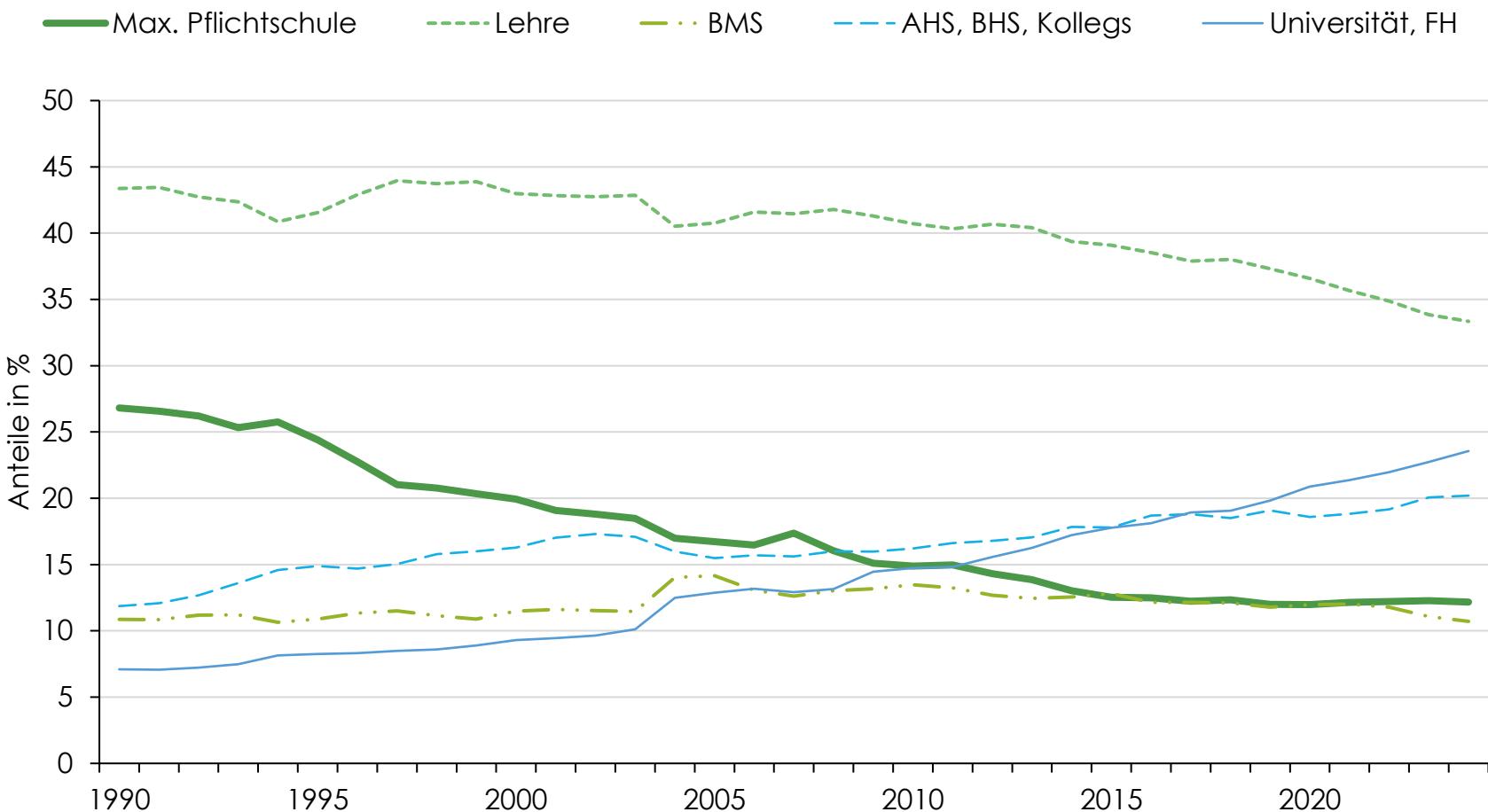
- Aufqualifizierung von 40.000 unselbstständig Beschäftigten mit höchstens Pflichtschulabschluss auf Lehrniveau

# Szenario 1: kumulierte Lücke im mittleren Qualifikationssegment



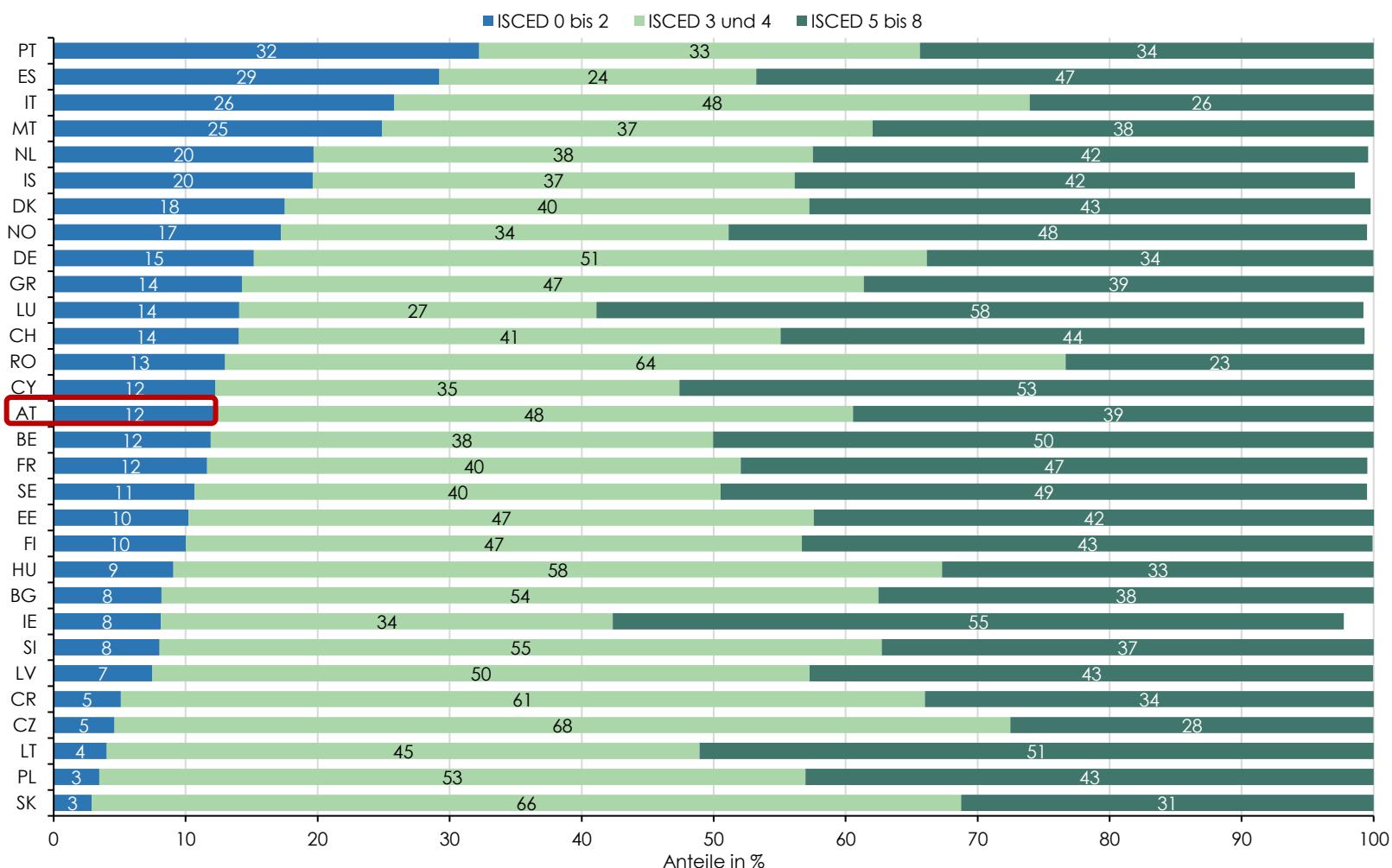
Q: Alterssicherungskommission (2024), Statistik Austria, Pensionsversicherungsanstalt (2024), WIFO-Berechnungen.

## Szenario 2: Höherqualifizierungspotenzial in Österreich



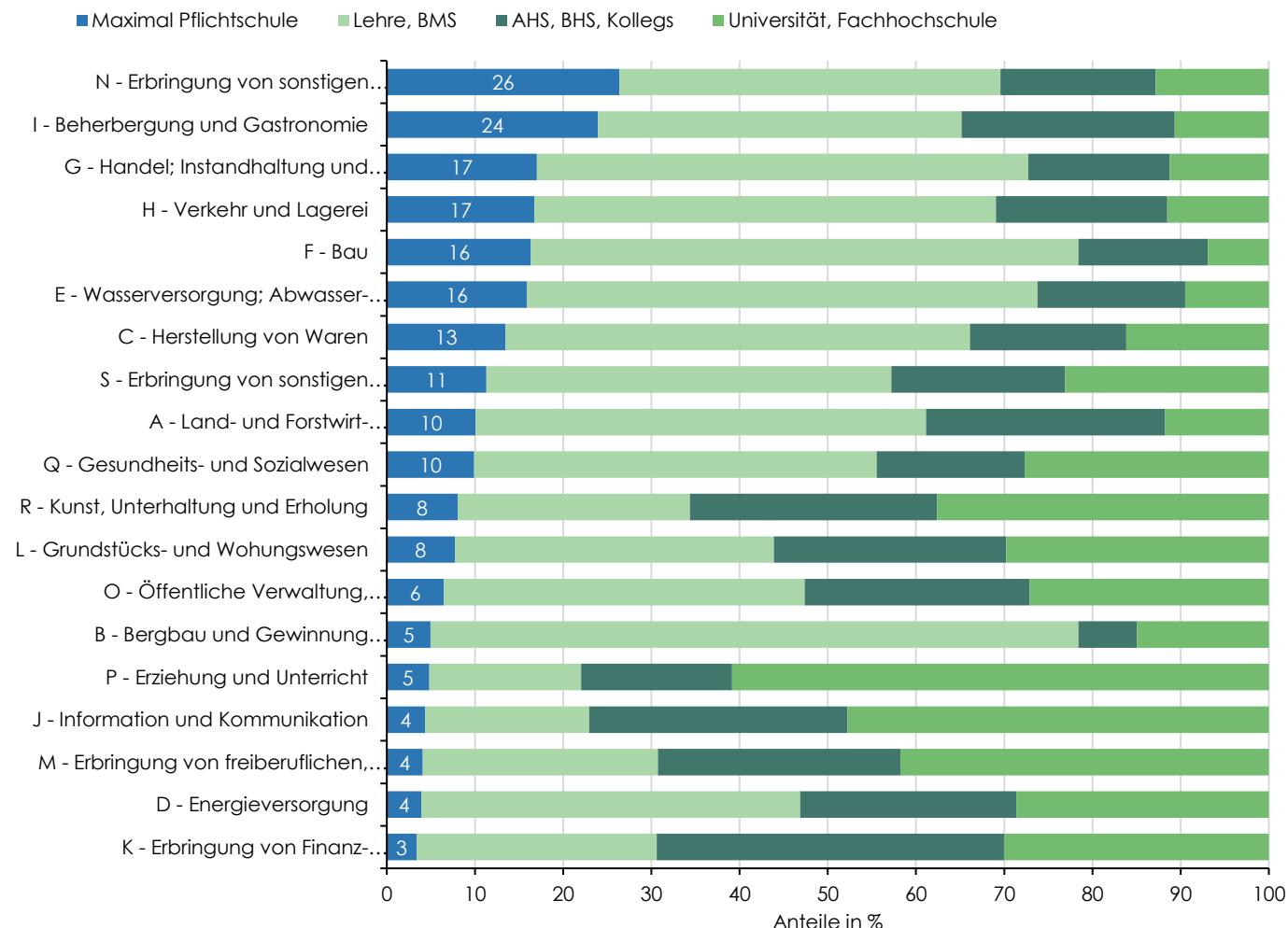
Q: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, WIFO-Berechnungen.

# Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im Europa-Vergleich



Q: Eurostat, WIFO-Berechnungen. – Wenn die Querbalken nicht exakt 100 ergeben, liegt dies an fehlenden Werten. – ISCED 0 bis 2: Elementarbereich, Primarbereich Schulstufe 1 bis 4, Sekundarbereich Schulstufe 5 bis 8. ISCED 3 und 4: Sekundarbereich II Schulstufe 9 und höher, Postsekundarbereich nichttertiär. ISCED 5 bis 8: Nicht universitärer Tertiärbereich, Universitärer Tertiärbereich.

# Qualifikationsstruktur der unselbständig Beschäftigten in Österreich (2024)



Q: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, WIFO-Berechnungen. – Ohne geringfügige Beschäftigung und Karentz.

# Ergebnisse der Modellschätzungen

## Szenario 1

Keine ausreichenden  
Nachbesetzungen

Kumulierte Lücke von 51.000  
Arbeitskräften im mittleren  
Qualifikationssegment

Kumuliert bis 2029 um 0,5%  
niedrigeres BIP als im Basisszenario

## Szenario 2

Aufqualifizierung

Aufqualifizierung von 40.000  
unselbständig Beschäftigten mit  
max. Pflichtschulabschluss auf  
Lehrniveau

Kumuliert bis 2029 um 0,1% höheres  
BIP als im Basisszenario

# Handlungsempfehlungen

- Aktivierung des Arbeitskräftepotenzials im erwerbsfähigen Alter, das gegenwärtig aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in den Erwerbsprozess integriert ist (Angel et al., 2023; Bock-Schappelwein et al., 2024)
- Abbau von Informationsdefiziten bzw. Bereitstellung von Informationen zu den Ausbildungswegen und der Ausbildungslandschaft in Österreich (z. B. auf Kompetenzen aufbauende Berufswanderkarten)
- Festigung von Basisqualifikationen, Sprachkenntnissen und digitalen Grundkompetenzen als Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen
- Bereitstellung von niederschwelligen Ausbildungsangeboten
- Berücksichtigung der Lebenssituation während der Ausbildungszeit (z. B. Ausbildungen in Teilzeit anbieten)
- Finanzielle Absicherung während der Ausbildungszeit
- Nachbetreuung nach abgeschlossener Ausbildung am Übergang in die reguläre Beschäftigung

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## Julia Bock-Schappelwein

[julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at](mailto:julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at)  
(+43 1) 7982601 265

[www.wifo.ac.at/julia\\_bock-schappelwein](http://www.wifo.ac.at/julia_bock-schappelwein)  
@JSchappelwein

